

Die LINKS-Bezirksrätin Mag.a Amela Mirković stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 23.9.2021 die folgende

**ANFRAGE**

betreffend

BEGEGNUNGSZONE HEUMÜHLGASSE

- Wie sieht die Bezirksvorsteherin Mag.a Lea Halbwidl die Antwort bzw. Empfehlung einer Wohnstrasse für die Heumühlgasse zwischen der Margaretenstrasse/Pressgasse und der Schönrunnerstrasse, um den Wiedner Stern insgesamt zu entlasten?
- Hat die Bezirksvorsteherin Mag.a Lea Halbwidl eventuell schon etwas in Richtung Umsetzung des Projektes unternommen?
- Falls ja - gibt es eventuell schon ein Zeitfenster für die Planung und Umsetzung?
- Wie hoch schätzt die Bezirksvorsteherin die Kosten der Umgestaltung?
- Die Wieden kann pro Jahr maximal 2 Strassenumbauprojekte finanzieren. Steht die Heumühlgasse für das Jahr 2022 auf der Liste der durchzuführenden Umgestaltungen?
- Hat die Bezirksvorsteherin in irgendeiner Form mit den Anrainer:innen zum Antrag und zu eventuell bestehenden Plänen kommuniziert?
- Falls ja -
 - Wie und zu welchem Zeitpunkt möchte die Bezirksvorsteherin die Anwohner:innen in das Projekt einbinden?
 - Wie verbindlich sieht die Bezirksvorsteherin die Wünsche und Expertise der Anwohner:innen und inwiefern möchte sie die Vorstellungen der Anwohner:innen in das Projekt einbeziehen?
- Wenn die Bezirksvorsteherin Mag.a Lea Halbwidl mit der Information, dass an Plänen zu einem „Superblock“ bzw. „Supergrätzl“ rund um die Mühlgasse und Schleifmühlgasse im Rathaus bereits gearbeitet wird an in die Öffentlichkeit geht, ist die Heumühlgasse auch Teil des Plans vom Superblock?

BEGRÜNDUNG

In der Bezirksvertretungssitzung am 18. Juni 2020 wurde der Antrag Begegnungszone Heumühlgasse angenommen. Die Antwort bzw. Empfehlung der Expert:innen liegt auch schon länger vor - sie geht in Richtung Wohnstrasse, um nicht nur die Heumühlgasse, sondern auch den Wiedner Stern insgesamt zu entlasten.

Seit über 10 Jahren versuchen Anwohner:innen und andere Akteur:innen diesen Teil der Heumühlgasse, den sogenannten Heumühlbogen, verkehrstechnisch zu beruhigen und mehr Wohnqualität sowie Lebensqualität zu schaffen. Auch die Unternehmer:innen sehen die Umgestaltung der Heumühlgasse in eine Wohnstrasse durch die Bank positiv.

LINKS Wieden hat im August 2021 Passant:innen und Unternehmer:innen über ihre Vorstellungen zum Thema Wohnstrasse befragt.

Die meisten der an die 60 Befragten - Menschen, die im Grätzl wohnen, arbeiten, einkaufen - möchte die Strasse nur mehr für Einsatzfahrzeuge zugänglich machen. So manche Anrainer:innen verfügen über einiges raumplanerisches Know-How, alle Befragten würden gerne in der ein oder anderen Form bei der Umgestaltung mitreden und mitgestalten.

Alle wünschen sich mehr Begrünung und mehr Platz für Fußgeher:innen und Kinder.

Aufgabe der Politik ist es, den Menschen, die Rahmenbedingungen für den Austausch ihrer Bedürfnisse und die Verbesserung ihrer Wohn- und Lebensqualität zu schaffen sowie ihre Vorstellungen und Wünsche soweit wie möglich bei der Umgestaltung zu berücksichtigen.

Denn die größten Expert:innen im Grätzl sind die Menschen, die dort leben.